2017
APRIL

jazz lives!

Emile Parisien

F: Gerd Löser

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

Birdland Jazz Club · Am Karlsplatz A 52 · 86633 Neuburg
Mail: reservierung@birdland.de · Telefon: 08431/41233
Internet: www.birdland.de · www.birdlandneuburg.com

Konzertgutscheine

das ideale Geschenk für Jazzfans.

Preis pro Gutschein 5,00 Euro.
Zu erhalten über mail@birdland.de
und an der Abendkasse.

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

April Übersicht

1. April | Samstag | 20.30 Uhr
MILT JACKSON PROJEKT
(Seite 4+5)

7. April | Freitag | 20.30 Uhr
SAMO SALAMON – TONY MALABY – ROBERTO DANI TRIO
(Seite 6+7)

8. April | Samstag | 20.30 Uhr
TARKOVSKI QUARTET
(Seite 8+9)

21. APRIL | Freitag | 20.30 Uhr
DAVIDE PETROCCA TRIO FEAT. DEBORAH CARTER
(Seite 10+11)

22. April | Samstag | 20.30 Uhr
VLADIMIR KOSTADINOVIC GROUP FEAT. SEAMUS BLAKE
(Seite 12+13)

JAZZ IM AUDI FORUM INGOLSTADT:
27. April | Donnerstag | 20.00 Uhr
DON MENZA BIG BAND
(Seite 14+15)

28. April | Freitag| 20.30 Uhr
EMILE PARISIEN QUINTET
(Seite 16+17)

30. April | Sonntag | 20.30 Uhr
JAKOB BRO TRIO
(Seite 18+19)

Das Birdland-Programm
und aktuelle Infos auf
Ihrem Smartphone
und Tablet-PC.

1. April

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

MILT JACKSON PROJEKT

Matthias Strucken (vib), Martin Sasse (p), Matthias Nowak (b), Leif Battermann (dr)

Ja, doch, der Meister höchstpersönlich war tatsächlich schon in Neuburg, zwei Mal sogar! Sein erstes Gastspiel mit dem sagenumwobenen Modern Jazz Quartet im Stadttheater wurde 1990 wie eine kleine Sensation gefeiert. Sechs Jahre später kehrte Milt Jackson noch einmal in die Donaustadt zurück, trotzte an einem Mittwochabend sogar der Konkurrenz eines Bayern-Endspiels im Europacup und füllte den Hofapothekenkeller bis auf den letzten Platz. Dort wo der Meister vor fast genau 21 Jahren stand, baut nun Matthias Strucken sein Vibrafon auf, um ihm mit einer erlesenen Begleitcombo ein akustisches Denkmal zu setzen. Das Milt Jackson Project von Strucken, dem Pianisten Martin Sasse, dem Bassisten Matthias Nowak und dem Drummer Mathias Kornmaier will den Schwerpunkt vor allem auf jene Musik legen, die Jackson in den 1970ern bis zu den 1990ern mit Künstlern wie Oscar Peterson, Monty Alexander oder Ray Brown einspielte: bluesige und zum Teil funkige Stücke mit viel Raum für Improvisationen. Die vier Musiker entwickeln diese Kompositionen zum Teil weiter und interpretieren sie auf ihre eigene Art. Klar, dass dabei auch Klassiker wie „Bag's Groove" eine behutsame Restaurierung erfahren. Strucken und Co. garantieren auf jeden Fall für eine würdevolle Hommage mit jeder Menge Soul, Groove und einem coolen Touch von Retro.

⦿ Aktuelle CD:
A Tribute To Bags – CD Baby

7. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | *Modern, Avantgarde*

SAMO SALAMON – TONY MALABY – ROBERTO DANI TRIO

Samo Salamon (g), Tony Malaby (ts), Roberto Dani (dr)

Es gibt sie durchaus, eine Welt abseits des Mainstream. Sie ist aufregend, unkonventionell, cool und keineswegs schräg und kakophonisch, lockt nicht unbedingt mit Schlagzeilen oder Easy Listening, kann einen aber durch ihre verwegenen Klangexkursionen, ihre hohe Abenteuerlust und ihre erstaunliche Virtuosität komplett in ihren Bann schlagen. Wenn ein Trio zum Beispiel ohne Bass auf eine Bühne steigt, das Schlagzeug im polyrhythmischen Raum komplett sich selbst überlässt, während vorne eine Gitarre und ein Tenorsaxofon auf verschlungenen Pfaden durch die Harmoniegeflechte ihrer Songs schlendern, dann entsteht etwas völlig Neues, Ungehörtes, Unerhörtes. Was der slowenische Gitarrist Samo Salamon, der amerikanische Tenorsaxofonist Tony Malaby und der italienische Drummer Roberto Dani im kongenialen Trio musikalischen Fantasien Gestalt verleihen, das entspricht exakt dem Spiegelbild von modernem Jazz: Komposition und Improvisation gehen fließend ineinander über, drei große Könner ihres Instrumentes erfinden sich mit jedem Ton neu. Salamon, Malaby und Dani waren schon häufiger in den Hofapothekenkeller-Katakomben zu Gast. Jeder für sich begeistert durch seine ausgefeilte Technik, seine reife Soundarchitektur und eine völlig eigenständige Handschrift. Eine Ohrenweide, gerade für offene Zuhörer.

Aktuelle CD:
Colours Suite – Clean Feed 414CD

Tarkovsky Quartet [F: ECM]

8. April

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Classical, Modern

TARKOVSKY QUARTET

François Couturier (p), Anja Lechner (cello), Jean-Marc Larché (ss), Jean-Louis Matinier (acc)

Der russische Filmemacher Andrei Tarkovsky, 1986 im Alter von 54 Jahren an Krebs gestorben, hat zwar „nur“ ein Dutzend Spielfilme sowie Kurz- und Dokumentarfilme hinterlassen. Dennoch übt er mit seiner idealistischen Haltung bis zum heutigen Tag eine nachhaltige Wirkung auf alle Bereiche der zeitgenössischen Kunst aus. Dies lässt sich in besonderem Maße von dem französischen Pianisten François Couturier behaupten, der zu den großen Bewunderern der Gestaltungsmacht Tarkovskys zählt. Mit den Alben „Nostalghia , Song For Tarkovsky“ (2006) und „Un jour si blanc“ (2010) schuf er die ersten beiden Folgen einer Trilogie zu Ehren des Regisseurs. So wie für den Bildvisionär Musik von Johann Sebastian Bach eine wichtige Rolle spielte, so integriert nun auch der Pianist aus Orléans in einigen seiner Stücke klassische Vorlagen. „A celui qui a vu l'ange“ wurde von „Qui est homo“ aus Pergolesis „Stabat mater“ inspiriert, oder „Maroussia“ deutet auf Johann Sebastian Bachs „Das alte Jahr vergangen ist“ hin. An François Couturiers Seite agieren die Cellistin Anja Lechner, der Akkordeonist Jean-Louis Matinier und der Sopransaxofonist Jean-Marc Larché. Gemeinsam gestalten sie Hörräume von melancholischer, melodischer Kraft, die auf ganz eigene Weise dort anknüpfen, wo die Bilder einst aufhörten zu wirken.

Aktuelle CD:
Nuit Blanche – ECM 2524/Universal

Deborah Carter [F: Hroos, Knijnenburg]

21. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

DAVIDE PETROCCA TRIO FEAT. DEBORAH CARTER

Deborah Carter (voc), Davide Petrocca (b), Olaf Polziehn (p), Julian Fau (dr)

Es swingt. Heftig und unvermittelt. Bei dem Bassisten Davide Petrocca, dem Pianisten Olaf Polziehn und dem Schlagzeuger Julian Fau muss man stets auf solch überfallartige Attacken, die schlagartig jeden Fuß zum Wippen bringen und die Finger schnipsen lassen, gefasst sein. Die drei leben gemeinsam ihre Vorliebe für diesen pulsierenden, nach vorne marschierenden Rhythmus aus, der seit über einem Jahrhundert Millionen von Menschen in allen Teilen der Planeten auf Trab hält. Ohne ihre Identität als Künstler zu verleugnen, erschaffen sie eine Klangwelt voller Melodien, Virtuosität und Flexibilität, in die jeder sofort eintauchen kann. Petrocca (Monty Alexander, Biréli Lagréne, Martin Taylor) und Polziehn (Till Brönner, Jasmin Tabatabai) kennen sich seit den 1990er Jahren aus der Band von Charly Antolini und zählen zu den gefragtesten Vertretern ihres Faches in Europa, während Julian Fau als einer der versiertesten Drummer der jüngeren Generation gilt. Die Mitwirkung der wunderbaren amerikanischen Sängerin Deborah Carter, die von keinem Geringeren als Quincy Jones als eine der weltbesten Jazzvokalistinnen bezeichnet wird, verstärkt den Swingfaktor dieser außergewöhnlichen Formation auf ein selten erreichtes Genusslevel. Einfach ausprobieren!

⊙ Aktuelle CD:
On The Up And Up – Laika 3510340.2/Rough Trade

Vladimir Kostadinovic [F: Dragan Tasic]

Seamus Blake

22. April

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream, Modern

VLADIMIR KOSTADINOVIC GROUP FEAT. SEAMUS BLAKE

Seamus Blake (ts), Bjorn Solli (g), Milan Nikolic (b), Vladimir Kostadinovic (dr)

In Europa hat sich der in Wien lebende (dort hat er eine Professur für Perkussion) Serbe Vladimir Kostadinovic in den vergangenen Jahren einen klingenden Namen als variabel und flexibel trommelnder Schlagzeuger im Trio des italienischen Pianisten Antonio Faraò gemacht. Er und sein hochkarätig besetztes Quartett, in dem der grandiose New Yorker Tenorsaxofonist Seamus Blake eine Schüsselrolle einnimmt, zeigen auf, dass leichtfüßiger, swingender und manchmal auch richtig groovender Jazz nicht immer nur hausbacken, sondern durchaus auf der Höhe der Zeit klingen kann. Die Band, die der mehrfach ausgezeichnete Drummer, Komponist und Arrangeur Kostadinovic zusammengestellt hat, um seiner musikalischen Fantasie freien Lauf zu lassen, pendelt unaufhörlich zwischen den Intensitäten und Akzentuierungen hin und her; von impulsiv, hochenergetisch, rasant bis sanft, gediegen, im Tempo gedrosselt und wieder zurück. Kostadinovic, der immer wieder erstaunliche Blake, Gitarrist Bjorn Solli und Bassist Milan Nikolic agieren stets kompakt, voraushörend in der Interaktion und raumgreifend eloquent in den solistischen Exkursionen. Ein Klangerlebnis, das eine stabile Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart des Jazz schlägt, und das generationsübergreifend mitreißen kann.

Aktuelle CD:
The Left Side Of Life – Enja ENJ 9631/Soulfood

Chiara Pancaldi

27. April Donnerstag | 20.00 Uhr
25.-/20.- | Mainstream

DON MENZA BIG BAND

Don Menza (ts, comp, arr), Chiara Pancaldi (voc), Joris Roelofs (sax), Patrick Bianco (sax), Axel Kühn (sax), Jon Boutellier (sax), Michael Lutzeier (sax), Jürgen Neudert (tb), Johannes Herrlich (tb), Lukas Jochner (tb), Eberhard Budziat (tb), Nemanja Jovanovic (tp), Florian Jechlinger (tp), Florian Menzel(tp), Gabriel Keogh (tp), Peter Tuscher (tp), Vincent Bourgeyx (p), Darryl Hall (b), Bernd Reiter (dr)

Immer wenn die Rede auf die Münchner Jazzszene kommt, dann fallen bis heute fast reflexartig zwei Namen: der des sagenumwobenen „domicile“ an der Siegesstraße und der des amerikanischen Tenorsaxofonist Don Menza. Doch während das „domicile“ längst ein Teil bayerischer Kulturgeschichte geworden ist, präsentiert sich dessen ehemaliger Haussaxofonist Menza nach wie vor quicklebendig, vital und voller Tatendrang. Immerhin vollendet der legendäre Musiker, dessen Name untrennbar mit einigen der größten Big Bands verbunden ist, kurz vor dem Gastspiel im Audi Forum Ingolstadt sein 81. Lebensjahr. Für Don Menza noch lange kein Grund, sich zurückzuziehen. Er, der als Solist und Arrangeur als feste Säule in den Orchestern von Woody Herman, Maynard Ferguson, Stan Kenton, Max Greger, Kenny Clarke/Francy Boland, Buddy Rich, Louie Bellson oder der WDR Big Band galt, will den Nachweis seiner Weltklasse nun auch mit seinem eigenen Klangkörper erbringen. In der Tat besitzt der smarte Gentleman ein Händchen für den Treibstoff, den große „Schlachtschiffe“ brauchen. Immerhin stammen Klassiker der Bigband-Literatur wie „Groovin' Hard“ oder „Time Check“ aus seiner Feder. Mit dem Auftritt mit einer europäischen Allstar-Formation beschenkt sich Don Menza quasi selbst nachträglich. Und seine Gäste im museum mobile dürfen nach Herzenslust vom delikaten, swingenden Geburtstagskuchen naschen.

Louis Sclavis [F: Luc Jennepin]

28. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

EMILE PARISIEN QUINTET

Emile Parisien (sax), Louis Sclavis (cl), Ivan Gélugne (b), Julien Touery (p), Julien Loutellier (dr)

BR MITSCHNITT

Vital, neugierig und progressiv setzt die französische Szene wichtige Wegmarken für die Entwicklung des zeitgenössischen europäischen Jazz. Trotz aller Offenheit hat sie aber nie die Bodenhaftung verloren. Und keiner repräsentiert dieses Kreativbiotop derzeit besser als dessen Shootingstar Emile Parisien. Ein Saxofon spielender Jazzvisionär, der 2015 den Echo Jazz erhielt, mit einem Bein in der Vergangenheit steht und den Blick weit nach vorne richtet. Parisiens musikalische Koordinaten sind weit abgesteckt. Von der folkloristischen Tradition seiner Heimat führen sie über die Kompositionsstrategien der neuen Musik zur melodischen und harmonischen Abstraktion des freien Jazz. Nichts wirkt bei dem 34-Jährigen kalkuliert oder gezwungen. Stattdessen fließen in seine Musik ganz unangestrengt und ohne konzeptionelle Absicherung die Genremerkmale ineinander. Zu seinem Debüt im Neuburger „Birdland“ bringt Parisien einige seiner hoffnungsvollsten Landsmänner mit. Neben dem Pianisten Julien Touery, dem Bassisten Ivan Gélugne und dem Schlagzeuger Julien Loutellier scheut er dabei nicht einmal die Auseinandersetzung mit der gallischen Klarinetten-Legende Louis Sclavis. Das Ergebnis klingt furios und verspricht zu einem großen Hörspaß in vielen Facetten zu werden: von provokativ-anarchisch bis mitreißend-swingend.

Aktuelle CD:
Sfumato – ACT 9837-2/Edel Kultur

30. April

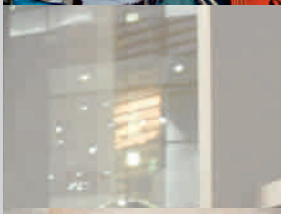
Sonntag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

JAKOB BRO TRIO

Jakob Bro (g), Thomas Morgan (b), Joey Baron (dr)

„Die Musik möchte ihre eigene Richtung einschlagen. Unsere Aufgabe ist, ihr zu folgen." So umschreibt Jakob Bro die Philosophie seines neuen Trios. Gesagt, gespielt: Wenn der dänische Gitarrist und seine beiden amerikanischen Partner und Seelenverwandten Thomas Morgan (Bass) und Joey Baron (Drums) sich mit ihren schillernd farbigen, offenen Kompositionen behutsam auseinanderzusetzen beginnen, dann faszinieren sie weniger durch die Zurschaustellung von Schnelligkeit und Komplexität, sondern vielmehr durch spontan kreierte wunderbare Atmosphären oder Texturen, aber auch durch Klangfülle und die Räume, die sie dabei erkunden. Bei Lichte betrachtet sind es fast ausschließlich Balladen in speziellen und sehr persönlichen Stimmungen, die ein Licht auf den Künstler und Menschen Jakob Bro werfen. Ohne großen Aufwand lässt er ein kleines Klang–Universum entstehen. Mit seiner E-Gitarre, deren Töne und Akkorde er zuweilen mithilfe elektronischer Effektgeräte dezent verfremdet, speichert oder erweitert, schafft Bro eine einnehmende Stilmischung aus Jazz, Blues, Rock und Minimal Music. Dabei bleibt noch genügend Platz für die Vorstellungskraft des Hörers, dem Fluss und dem delikaten Melodien-Flechtwerk an einem gedankenvollen und poetischen Abend wie diesem zu folgen.

Aktuelle CD:
On The Up And Up – Laika 3510340.2/Rough Trade



Bar und Lounge
im Audi Forum Ingolstadt

Konzertbeginn jeweils
um 18.00 Uhr

6. April | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
TRIO BRASSERIE
Werner Riedel (Ventilposaune), Peter Satzger (Gitarre) und Rudi Schießl (Kontrabassist) sind die Musiker des Trios Brasserie. Das Münchener Trio spielt Jazzstandards, Balladen und Latin Music in kammermusikalischer Manier und fällt besonders durch sehr abwechslungsreiche Klangfarben auf. Dem Publikum wird ein entspanntes, aber trotzdem spannendes Konzert geboten Traditioneller Jazz der leisen Töne.

20. April | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
JASMIN BAYER TRIO
Die angenehm warme und brillante Stimme der bezaubernden Sängerin Jasmin Bayer öffnet einfühlsam die Herzen des Publikums. Vereint mit der Hingabe, dem Temperament und dem untrüglichen Jazzgespür des exzellenten Pianisten Davide Roberts und des fantasievollen Bassisten Markus Wagner erhöhen sie die Stimmung virtuos! Dieses coole internationale Trio spielt Jazz mit einer Tiefe und Leichtigkeit, die berührt und elektrisiert. Die Balance zwischen den Genres stimmt! Das hört man, das fühlt man, das sieht man!

Thomas Olbrich
Klavierbaumeister

Alles rund ums Klavier!

Stimmung | Wartung | Pflege | Reparatur
Restauration | Beratung | Verkauf
Mietkauf | Leasing | Konzertdienst

Piano Olbrich seit 1882

Latourstraße 25
86697 Unterhausen
Telefon: 08431 8494
Fax: 08431 8344
E-Mail: info@piano-olbrich.de

Bösendorfer
Wiener Klangkultur seit 1828

Mai Vorschau

5. Mai | Freitag | 20.30 Uhr
CHINA MOSES
China Moses (voc), Joe Armon Jones (p), Luke Wynter (b), Marijus Aleksa (dr), Luigi Grasso (sax)

6. Mai | Samstag | 20.30 Uhr
QUARTETTO TRIONFALE
Manfred Schoof (tp), Gianluigi Trovese (bcl), Barre Phillips (b), Günter „Baby“ Sommer (dr, perc)

12. Mai | Freitag | 20.30 Uhr
GERI ALLEN – ENRICO RAVA

13. Mai | Samstag | 20.30 Uhr
BIRDLAND JAZZ BAND

19. Mai | Freitag | 20.30 Uhr
JEB PATTON QUARTET
Jeb Patton (p), Dmitry Baevsky (as) Fabien Marcoz (b), Bernd Reiter (dr),

20. Mai | Samstag | 20.30 Uhr
JORGE ROSSY VIBE QUINTET
Jorge Rossy (vib), Joshua Redman (sax), Jaume Llobart (g), Doug Weiss (b), Al Foster (dr)

26. Mai | Freitag| 20.30 Uhr
CHARLY ANTOLINI „A TRIBUTE TO OSCAR PETERSON“
Charly Antolini (dr), Olaf Polnziehn (p), Helmut Kagerer (g), Davide Petrocca (b)

27. Mai | Samstag | 20.30 Uhr
NICE BRAZIL
Nice Brazil (v), Ricardo Fiuza (p), Oliver Pellet (g), Joel Locher (b), Flo Reichle (dr)

Impressum:
jazz lives! - kostenloses Monatsprogramm
Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm
E-Mail: mail@birdland.de, Internet: www.birdland.de
! Auch auszugsweise dürfen Texte nur mit Genehmigung des Birdland Jazz Club Neuburg verwendet werden.

Audi

VP FOUNDATION

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

NEUBURG RENAISSANCE AN DER DONAU

Nach einem Besuch der 3. Klassen der Neuburger Ostendschule im Birdland Jazz Club war der Schüler David vom Konzert des „Panama Ensembles“ so berührt, dass er danach zu den Farbstiften griff und seine Begeisterung über dieses Erlebnis zu Papier brachte.

Unsere Medienpartner:

Neuburger Rundschau
Augsburger Allgemeine

DONAUKURIER

BR BAYERN 2

BR

KOOPERATION MIT BR KLASSIK

Deutschlandfunk

KULTURKANAL INGOLSTADT

JAZZ ÄTHETIK

RONDO

JAZZ PANIUM

JAZZ ZEITUNG